



## Alternativen zum Stacheldraht

Ein ganzer Schweizer Kanton zeigt, dass es Alternativen zum Stacheldraht gibt: Im Bergkanton Graubünden ist der Stacheldraht fast überall verboten und kaum noch anzutreffen.

### Drähte oder Litzen

Die Alternative zum Stacheldraht ist ein Zaun mit mehreren Drähten oder Litzen. Je nach Tierart und je nach Gelände sind mehr oder weniger Drähte/Litzen nötig. Bei Kühen und Rindern sind es 1 - 3 Drähte, bei Schafen 3 – 4 und Ziegen 4 - 6. Die örtlichen Gegebenheiten (Geländeform, Zaunlänge, Abgrund,...) sind mitentscheidend, wie ein Zaun konstruiert sein muss.

Werden die Drähte/Litzen zusätzlich mit Strom versorgt, wird die Stopp-Wirkung des Zaunes deutlich erhöht. Auf grossen Alpweiden reicht oft ein einfacher Zaun mit zwei bis drei Drähten - auch ohne Strom.

Was zudem wichtig sind: Eine korrekte Installation, ein laufender Unterhalt und regelmässige Kontrolle der Zäune und Elektrozaungeräte. Ein Beispiel, wie ein 3-fach-Litzenzaun für Schafe aufgestellt wird auf den folgenden Seiten.

Zudem trägt auch ein gutes Weidemanagement viel dazu bei, dass die Tiere kaum Anlass haben, die Weide zu verlassen und besseres Futter zu suchen. Der altbekannte Grundsatz «Eine gute Weide ist der beste Zaun» gilt immer noch.

### Anbieter

Auf dem Markt sind verschiedenste Zaunsysteme erhältlich, die sich seit Jahren in der Praxis bewähren. Alle grösseren Anbieter von Zäunen verfügen über geeignete Zaunsysteme welche anstelle des Stacheldrahtes eingesetzt werden können.

# Tierfreundliches Zaunsystem Mehrfach-Litzen-Zaun

Einfaches Aufstellen eines Zaunes mit drei elektrifizierbaren Litzen-Drähten.



1. Befestigen des ersten Pfostens und der Litzen-Anfänge



2. Stecken der Pfähle



3. Einhängen der Litzen



4. Spannen der Litzen –  
unterste Litze straff!



5. Unterste Litze straff gespannt



6. Pfahl mit drei gespannten Litzen

*Fotos: Michael Goetz  
November 2008, Peter Schlup, Fachstelle Wildtiere, Schweizer Tierschutz STS*